

Evaluation des 4. Standorts (Versuchswirtschaft an der BOKU)



Executive Summary

Für das vom Rektorat beauftragte und von der Stabstelle Qualitätsmanagement begleitete Verfahren zur Evaluation des 4. Standorts an der BOKU, das mit Juni 2010 gestartet wurde, konnten ausgewiesene Experten der Universitäten Hohenheim, TU München, FH Weihenstephan sowie aus der Praxis gewonnen werden.

Zu Beginn des Verfahrens, das die Anforderungen des UG 2002 sowie eine Reihe internationaler Standards erfüllt, erstellten die Leiter der Versuchseinrichtungen auf Basis eines Fragebogens einen Rückblick über die wesentlichen Leistungen der letzten fünf Jahre; darüber hinaus wurden Zukunftsperspektiven entwickelt. Dieser Selbstevaluationsbericht wurde neben einer Reihe weiterer Unterlagen den Peers zur Verfügung gestellt, die nach deren Durchsicht die Versuchswirtschaft im September 2010 vor Ort besichtigten.

Im Rahmen ihres Vor-Ort Besuchs führten die Peers Gespräche mit den Leitern der Versuchseinrichtungen, den zuständigen Departmentleitungen, WissenschaftlerInnen, nichtwissenschaftlichen MitarbeiterInnen und Studierenden. Gegen Ende des Besuchs lieferten die Peers erste Rückmeldungen und diskutierten mit den Verantwortlichen die weitere Entwicklung der Versuchswirtschaft an der BOKU.

Im Dezember fand ein abschließender Workshop mit dem Head of Peers, dem Rektor sowie mit VertreterInnen der Versuchswirtschaft sowie der Departments statt, in dem auf Basis der Empfehlungen der Peers konkrete Maßnahmen erarbeitet wurden. Die Ergebnisse der Evaluation lassen sich entsprechend dem Bericht der Peers sowie den Workshopergebnissen folgendermaßen zusammenfassen:

1. Maßnahmenempfehlungen

Wassercluster Lunz am See

- Ausbau der wissenschaftlichen Kooperation mit den Departments und Instituten der BOKU
- Verstärkung der internen Vernetzung der Forschungsarbeitsgruppen
- Langfristige finanzielle Absicherung der Förderungsgelder für Betrieb und Infrastruktur
- Verbesserung der Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. der Wohnungssituation

Knödelhütte

- Erstellung eines Gesamtkonzeptes
- Verbesserung der Infrastruktur: Erstellung eines Neubaus mit Seminarräumen für die Lehre
- Einrichtung eines wissenschaftlichen Ausschusses/Nutzerrates
- Intensivierung der Forschung (Forstbotanik, Institut für Ingenieursbiologie und Landschaftsbau)
- Öffnung für die Öffentlichkeit /Öffentlichkeitsarbeit

- Einbeziehung/Verhandlung mit den Österr. Bundesforsten - ÖBF

Lehrforst

- Anbindung des Lehrforstes an ein Institut und Einrichtung eines wissenschaftlichen Ausschusses/Nutzerrates
- Erlangung der Planungs- und Bewirtschaftungshoheit im Lehrforst und Führung als Forschungs- und Wirtschaftsbetrieb
- Gewinnung weiterer Versuchsansteller für interdisziplinäre Forschungsprojekte

Essling

- Vernetzung und Schaffung eines Leitbildes „Landschaft“ mit allen planenden und bauenden Instituten
- Erarbeitung eines inhaltlichen und räumlichen Konzepts
- Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit
- Ausbau Kooperationen
- Mittelfristig Verlegung nach Groß-Enzersdorf

Groß-Enzersdorf

- Klärung der Gebäudesituation mit der BIG
- Schaffung eines Groblabors mit Trocknungsmöglichkeiten und Probenlager
- Ausbau als zentrale Versuchseinrichtung (z.B. als „Lehr- und Forschungszentrum für Landnutzung und Landschaftsentwicklung“)
- Profilbildung als Standort für Feldversuche (angewandte Forschungsansätze, System- und Langzeitversuche)
- Einrichtung eines wissenschaftlichen Ausschusses/Nutzerrates
- Verbesserung der Personalsituation
- Intensivierung der Forschung
- Eingliederung Versuchsgarten Essling, Staudengarten Jedlersdorf
- Eingliederung Hausgartenprojekt Jedlersdorf
- Eingliederung Gemüsebau Jedlersdorf
- Kooperation mit AGES
- Kooperation mit dem BOKU-StandortTulln

VZ Jedlersdorf

- Verlagerung des Gemüsebaus bzw. Hausgartenprojekts nach Groß-Enzersdorf bzw. Tulln
- Verlagerung des Obst- und Weinbaus durch Kooperationsverträge mit Klosterneuburg (Lehre und Forschung)
- Teilweise Aufgabe des Standorts
- Neue Trägerschaft für Sortensammlungen über Förderverein o.ä.

2. Vereinbarung von Maßnahmen und weiteren Schritten

Für den Wassercluster Lunz wird vereinbart, dass der wissenschaftliche Leiter zusammen mit der Leitung des Departments Wasser-Atmosphäre-Umwelt einen Maßnahmen- und Zeitplan bis zum 28.2.2011 erstellt.

Die Leitung des Departments für Wald- und Bodenwissenschaften erstellt ein Maßnahmenkonzept für den Lehrforst und die Knödelhütte, wobei ein zweistufiges Verfahren

angestrebt werden soll, je nachdem wie sich die Verhandlungen mit den ÖBF bzw. den Ministerien gestalten. Deadline: 28.2.2011.

Für die Standorte Groß Enzersdorf/Jedlersdorf/Essling wird eine AG eingesetzt, die vom Vizerektor für Strategische Entwicklung geleitet wird. U.a. werden darin folgende Aspekte behandelt bzw. geklärt:

- Abstimmung mit Klosterneuburg
- Abstimmung mit dem StandortTulln
- Intensivierung der Gespräche mit der Bundesimmobiliengesellschaft BIG